

Katholische Kirche mit neuem Blick auf die Familien

Die von Papst Franziskus, seit 2013 im Amt, im Jahre 2015 einberufene Familiensynode erbrachte nach widersprüchlichen Diskussionen einen neuen Blick der Katholischen Kirche für die Ehen und Familien. Im Mittelpunkt der Beratungen in Rom standen die zunehmende Brüchigkeit von Ehen, das Zusammenleben auf Probe, die Situation von Alleinerziehenden, Geschiedenen und auch die Folgen von Armut, Krieg sowie Vertreibung für die betroffenen Menschen. In Österreich ist die Zahl der Familien von mehr als 2 Millionen im Jahre 1980 auf etwa 1,880.000 bis heute zurück gegangen. Ehepaare ohne Kinder nahmen um fast 35% auf mehr als 770.000 zu, während Familien mit Kindern um 45% auf 615.500 zurück gingen. Besonders stark ist in den letzten Jahrzehnten die Zahl der Lebensgemeinschaften ohne Kinder um 445% auf 212.300 angestiegen. Diese Fakten dokumentieren eindrucksvoll, dass sich der Familienbegriff in den vergangenen Jahren stark geändert hat. Von der Großfamilie in einer früher überwiegend bäuerlichen Struktur vollzog sich die Entwicklung zu immer mehr städtischen Lebenswelten mit größerer Vielfalt. Benno Elbs, seit 2013 Bischof der Diözese Feldkirch, hat an der Familiensynode teilgenommen und die Ergebnisse im Buch „Wo die Seele atmen lernt“ (Verlag Styria, Wien 2016, 173 Seiten) zusammen gefasst. Zu einem radikalen Blickwechsel fordert Papst Franziskus, der am 17. Dezember 2016 sein 80. Le-

bensjahr vollendete, in seinem Rundschreiben „Amoris laetitia“ auf und rückt die Freude an der Liebe ins Zentrum. Hinhören, Ermüdung und einladende Seelsorge sind die Kernbotschaften. Bischof Benno Elbs plädiert deshalb für ein konsequentes Weiterdenken dieses von den katholischen Laien geforderten Kurswechsels und fordert, offene Türen für die mittlerweile vielfältigen Partnerschaften als Realität des Zusammenlebens. Mutig werden im Buch die Krise der traditionellen Familien, neue Herausforderungen für die Seelsorge und eine tabulose Diskussion über Liebe und Sex dargelegt.

Anita Poschacher

Dietmar Jähnel (Hrsg.) Datenschutzrecht Jahrbuch 2016

Das Jahrbuch Datenschutzrecht 2016 enthält – wie jedes Jahr – zahlreiche Beiträge zu den ganz aktuellen Fragen des Datenschutzrechts, diesmal ua zum neuen „EU-US-Datenschutzschild“, zur Datenverarbeitung im Zusammenhang mit „Smart Cars“, der biometrischen Gesichtserkennung und der Steuerung des Datenverkehrs im Internet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema „Big Data“ und Datenschutz.

Ausführlich besprochen werden die Aufhebung des Widerspruchsrechts in § 28 Abs 2 DSGVO durch den VfGH und das fundamentale „Google Spain und Google“-Urteil des EuGH. Besonders hervorzuheben ist schließlich noch ein fundierter und dennoch kompakter Überblick über die wesentlichen Inhalte der kom-

menden Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Abgerundet wird das Jahrbuch durch eine praktische und aktuelle Judikaturübersicht zum Datenschutzrecht in Form von systematisch geordneten Leitsätzen.

307 Seiten, broschiert, Okt 2016, ISBN: 978-3-7083-1127-2, € 48,80

Türkenschanzpark ist ein Erholungsjuwel in Wien

Der Türkenschanzpark in Wien ist das grüne Juwel der Bundeshauptstadt. Sein Name ist geschichts- und zukunftsreich zugleich. Er erinnert an die zwei Belagerungen Wiens durch das Osmanische Reich, die der Grund für eine lebendige Parkanlage wurden. Bekannt ist dieser Park mit zahlreichen Pflanzen und Bäumen auch durch die nahe gelegene, am 3. April 1872 gegründete Hochschule für Bodenkultur. Rund 400 Arten dienen dem Naturstudium und der Lehre an der BOKU. Auf Anregung des berühmten österreichischen Architekten Heinrich Ferstel (1828 bis 1883) konstituierte sich ein Komitee zur Errichtung einer Gartenanlage in der ehemaligen Gemeinde Währing, damals ein Vorort von Wien und heute das Cottage-Viertel im 18. Bezirk. Nach den Plänen des Stadtgartendirektors Gustav Sennholz begannen die Arbeiten. Am 30. September 1888 wurde der Türkenschanzpark in Anwesenheit von Kaiser Franz Joseph und Kronprinz Rudolf eröffnet.

Der frühere Rektor und ÖVP-Politiker in der Bundeshauptstadt, Manfred Welan, und Peter Wiltische, Leiter des Universitätsarchivs an der Bodenkultur, unterzogen sich der Mühe, die hervorragend gestaltete Publikation „Das grüne Juwel – der Türkenschanz-

park und seine Denkmäler“ (Plattform-Verlag, Perchtoldsdorf 2016, 112 Seiten) herauszugeben. Das große Verdienst der Autoren ist die präzise Beschreibung vieler Denkmäler im Türkenschanzpark und die Erklärung von bekannten Straßennamen rund um die Universität für Bodenkultur. So erinnern Denkmäler unter anderem an Adalbert Stifter, Arthur Schnitzler, Emmerich Kalman oder auch Adolf Ritter von Gutenberg, einem bedeutenden Forstlehrer an der Hochschule für Bodenkultur. Erklärt werden auch die Namen der Peter-Jordan bzw. Feistmantelstraße oder auch der Dänen- und Hasenauerstraße. Die Landschaftsarchitektin Lilli Licka erläutert in der Publikation die Bedeutung des Türkenschanz-parks. Der Medienforscher Peter Diem beschäftigt sich in einem Nachwort mit der abwechslungsreichen Landschaft und den exotischen Baumarten.

Gerhard Poschacher

Reloaded & Connected: Dörfer auf Zukunftskurs

Der Titel „Reloaded & Connected. Dörfer auf Zukunftskurs“ der 70 Seiten starken Publikation gibt bereits die Marschroute vor: Neben einem „Reload“, möglichst unter Nutzung von vorhandenen naturräumlichen, ökonomischen und Humanpotenzialen, geht es insbesondere um Vernetzung und Kooperation zur Bündelung von Energien und Nutzung von Synergien – sowohl innerhalb eines Dorfes oder einer Gemeinde als auch innerhalb einer Region in Form von interkommunaler und interregionaler Zusammenarbeit.

Neben einigen theoretischen Betrachtungen liefert die vom Club Niederösterreich herausgegebene Broschüre vor allem eine Reihe von herausragenden Beispielen aus der Praxis. Dabei stehen Dörfer, Gemeinden und interkommunale Allianzen aus Österreich, Deutschland, Holland, Polen, Luxemburg und Italien im Fokus, die es allesamt geschafft haben, Ressourcen zu eruieren, zu aktivieren und miteinander zu teilen und damit Vitalität und Prosperität zu erhalten oder zurückzugewinnen.

€ 9,- + Versandkosten.

Club Niederösterreich, Domgasse 4/Stiege 2/Top 16, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/28559, Mail: info@clubnoe.at, www.clubnoe.at

Benno Elbs

Wo die Seele atmen lernt

Ein neuer Blick
auf Ehe und Familie
mit Papst Franziskus

